

Neue Gesichter in der Geschäftsleitung

Die Delegiertenversammlung LCH fand am 12. Juni 2021 in kleinem Rahmen in Solothurn und online statt. Die Delegierten genehmigten die Jahresrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahrs, die positiv abgeschlossen hat, und wählten Sandra Locher Benguerel und Daniel Gebauer per August 2022 in die Geschäftsleitung.

Hybrid war das Stichwort für die statutarische Delegiertenversammlung (DV) des LCH: Sie fand sowohl online als auch physisch vor Ort im historischen Landhaus in Solothurn statt. Diese hybride Form bedeutete zugleich, dass die Wahlen und Beschlüsse auf schriftlichem Weg erfolgen mussten. «Aus rechtlicher Sicht sind sie auf diese Weise wasserdicht und abgesichert», erklärte Dagmar Rösler. Die Zentralpräsidentin LCH skizzierte den Fahrplan für die Arbeitsgruppe (AG) Formation.CH, die in der Vernehmlassung für einen gesamtschweizerischen Dachverband Inputs zu verschiedenen Szenarien abgeholt hat. An der Präsidentenkonferenz vom September wird die AG über die Rückmeldungen informieren. «Wir geben alles, damit sich alle integriert fühlen», versicherte Rösler.

Nachfolge für Franziska Peterhans gesucht

Dagmar Rösler erläuterte das geplante Vorgehen der Findungskommission (FiKo) für die Nachfolge von Zentralsekretärin LCH Franziska Peterhans, die am 31. August 2022 pensioniert wird. «Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe, eine würdige Nachfolge für Franziska Peterhans zu finden. Sie tritt nach mehr als 15 Jahren in der Schaltzentrale des LCH in den Slowdown», unterstrich Rösler. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist wird sich die FiKo im September treffen, um die Kandidatinnen und Kandidaten für die Bewerbungsgespräche auszuwählen. Im November wird sie den Wahlvorschlag zuhanden der ausserordentlichen DV beschliessen, an der die künftige Zentralsekretärin oder der künftige Zentralsekretär

gewählt wird. Diese ausserordentliche DV findet am 22. Januar 2022 statt, weil die beiden ordentlichen DV von 2021 und 2022 zeitlich ungünstig liegen. Die neue Person nimmt ihre Arbeit mit Beginn des neuen Schuljahrs am 1. August 2022 auf und profitiert so während des Einführungsmonats vom Know-how der abtretenden Zentralsekretärin.

Franziska Peterhans stellte den neuen Chefredaktor von BILDUNG SCHWEIZ und Leiter Kommunikation LCH Christoph Aebischer vor. Für die Einarbeitung könne Aebischer auf ein kompetentes und eingespieltes Redaktionsteam zählen, das für Kontinuität stehe. «Gleichzeitig werden wir seinen Blick von aussen zu nutzen wissen», versicherte Peterhans. Aebischer hielt fest, dass BILDUNG SCHWEIZ ein Forum für alle Mitglieder des LCH sei:



Zentralpräsidentin LCH Dagmar Rösler sprach an der Delegiertenversammlung sowohl für die Anwesenden im Landhaus in Solothurn als auch für diejenigen, welche die Veranstaltung dank Streaming von zu Hause aus verfolgten. Fotos: Marc Renaud

«Wir machen das Magazin für Sie.» Der ehemalige Primarlehrer erinnerte sich auch daran, dass zu seiner Zeit die Türen der Klassenzimmer verschlossen waren. Seither habe sich viel verändert und die Türen stünden häufiger offen. «Mit dieser Offenheit, auch für andere Meinungen, kommen wir zusammen weiter», ist er überzeugt.

Jahresrechnung schliesst mit positivem Ergebnis ab

Für Samuel Zingg gehört es zu den schönen Aufgaben als Vizepräsident LCH, den Gremienbericht genehmigen zu lassen. Dabei könnten sich die Delegierten den Applaus gleich selber zu Hause geben, denn sie hätten in diesem schwierigen Jahr viel geleistet, betonte er. Anspruchsvoller als der einstimmig genehmigte Gremienbericht präsentierte sich die Jahresrechnung des LCH 2019/2020. Diese stand im Zeichen eines Übergangsjahres für die Rechnungslegung, weil die ursprünglichen vier Nebenrechnungen zusammengelegt und in ein neues Modell überführt wurden. Trotz des grossen Aufwands sei dies eine nachhaltige Lösung, befand Franziska Peterhans. «Zum einen sind wir zeitgemässer in der Rechnungsdarstellung geworden und zum anderen wird Ivo Haug, Buchhalter des LCH, spürbar entlastet.» Dies sei sehr sinnvoll angesichts weiterer geplanter Projekte wie der Digitalisierung der ganzen Buchhaltung, an deren Umsetzung der LCH bereits dran sei.

Peterhans ging auf die coronabedingten Abweichungen zum Budget ein, wie beispielsweise den tieferen Finanzertrag oder die Gremienkosten, die aufgrund der vielen abgesagten Veranstaltungen geringer ausgefallen sind. Zudem hob sie das hervorragende Ergebnis von BILDUNG SCHWEIZ hervor, wo mit Fremdeinnahmen in Form von Inseraten und Beilagen rund 1,1 Millionen Franken erwirtschaftet wurden. Insgesamt ist der Verband finanziell gut aufgestellt, aus der Gesamtkostenstellenrechnung resultiert ein Gewinn von rund 88 000 Franken. Dies, nachdem der LCH jahrelang mit einem strukturellen Defizit gelebt hatte. In diesem Zusammenhang würdigte die Zentralsekretärin den Beschluss der DV, zunächst die Bilanzausgleichsreserve aufzubrauchen, bevor die Mitgliederbeiträge vor zwei Jahren erhöht

wurden. «Das war eine richtige und auch nachhaltige Entscheidung, der Abschluss ist positiv, die Beitragserhöhung greift.» Die Jahresrechnung 2019/2020 wurde schliesslich einstimmig angenommen.

Tendenz zum Rückgang bei den zahlenden Mitgliedern

Positiv war auch das Jahresbudget 2021/2022, für das über alle Sparten gesehen ein Gesamtgewinn von beinahe 30 000 Franken resultiert. Die Budgetierung sei kein einfaches Unterfangen gewesen, erklärte Franziska Peterhans. «Vieles ist ungewiss, wir stecken noch mitten in der Coronapandemie. Sie hat sich nun zwar verändert, ist aber noch nicht vorbei.» Zunächst berichtete Peterhans von den mit rund drei Millionen Franken budgetierten Mitgliedererträgen. Die Mitgliederzahlen würden wohl steigen, aber nicht unbedingt die Erträge. «Es nimmt vor allem die Zahl nichtzahlender Mitglieder wie Pensionierter zu, die zahlenden Mitglieder sind dagegen eher rückläufig», präzisierte Peterhans. Die sich hier abzeichnende Tendenz will die Zentralsekretärin schnell kehren. Sie forderte deshalb Anstrengungen von allen Mitgliedern, um die Höhe der Mitgliederbeiträge zu halten.

In der Folge griff Franziska Peterhans einzelne Punkte aus dem Budget auf. So ist zum Beispiel der Schweizer Bildungstag selbsttragend, denn alle Kosten sollen durch Sponsoringerträge finanziert werden. Obwohl in der Kommunikation erneut mit guten Erträgen gerechnet wird, wurde ein kleiner Verlust budgetiert. Die Mehrkosten ergeben sich aus der anstehenden Digitalisierung von BILDUNG SCHWEIZ. «Diese Aufgabe müssen wir angehen, wenn wir zukunftsfähig sein wollen. Immer mehr Mitglieder möchten die Zeitschrift nur noch digital lesen, auch wenn es sie weiterhin in der Printversion geben wird», stellte Peterhans klar. Die Delegierten folgten ihrer Empfehlung und nahmen das Budget 2021/2022 an.

Zwei Kandidatinnen stellen sich zur Wahl

Um die Zukunft des LCH ging es ebenfalls bei den Wahlen in die Geschäftsleitung (GL). Zwei Sitze werden nach dem Rücktritt von Ruth Fritschi und Samuel Zingg



Zentralsekretärin LCH Franziska Peterhans war zufrieden mit der positiven Jahresrechnung.



Die Bündnerin Sandra Locher Benguerel wurde für den GL-Sitz Zyklus 2 gewählt.



Daniel Gebauer von Bildung Bern übernimmt den GL-Sitz Zyklus 3.



Bruno Rupp, der die GL per Ende Juli 2021 verlässt, wurde gebührend verabschiedet.

per 31. Juli 2022 frei. Zunächst konnten sich alle Kandidatinnen und Kandidaten live vor der Kamera während maximal zehn Minuten vorstellen. Darauf folgten Unterstützungsvoten der nominierenden Sektionen per Videoschaltung und Fragen der Delegierten per Chat. Nach dem Rückzug einer Person verblieben zwei Kandidatinnen, die sich zur Wahl um den GL-Sitz Zyklus 2 stellten: Sandra Locher Benguerel, ehemalige Präsidentin von Lehrpersonen Graubünden (LEGR), und Rita Marty, Vizepräsidentin von Lehrerinnen und Lehrer Kanton Schwyz (LSZ).

Sandra Locher Benguerel stellte sich unter verschiedenen Perspektiven vor: «Bei allen zieht sich die Bildung wie ein roter Faden durch mein Leben.» Als Lehrerin im Zyklus 2 interessierte sie sich für standespolitische Fragen und engagierte sich in unterschiedlichen Gremien des LEGR. Als Politikerin spürte die heutige SP-Nationalrätin, dass ihre Leidenschaft wuchs, die Eckwerte der Bildung politisch mitzugestalten und festzulegen. Als GL-Mitglied könne sie ihr Bildungswissen und ihr nationales Netzwerk zugunsten

«Die Bildungslandschaft ist wie ein Mobile. Wenn irgendwo daran gezogen oder herumgeschraubt wird, dann bewegt sich nicht allein dieser Teil, sondern das Ganze gerät in Bewegung.»

des LCH einbringen und sich für attraktive Arbeitsbedingungen einsetzen. «Diese sind nicht gegeben, sondern erfordern ein laufendes Engagement», unterstrich Locher Benguerel. Sie wurde mit klarem Mehr als neues GL-Mitglied gewählt.

Ist die Krawatte an, wird's ernst

Für die Neubesetzung des GL-Sitzes Zyklus 3 hatte einzig Daniel Gebauer von Bildung Bern kandidiert. Der 42-jährige, im Emmental wohnhafte Hobby-Ornithologe engagierte sich erst seit zwei Jahren in der Standespolitik. Gleichwohl habe er sich schnell zurechtgefunden und sei nun daran,



Einer der grossen Vorteile von Präsenzveranstaltungen ist und bleibt der persönliche Austausch.

ein wertvolles Netzwerk aufzubauen, sagte er. Zusätzlich ist Gebauer als Schulleiter tätig. Dies helfe ihm, sein eigenes Handeln als Lehrer besser zu begreifen und ein besseres Verständnis für die Bildung im Allgemeinen aufzubringen. «Die Bildungslandschaft ist wie ein Mobile. Wenn irgendwo daran gezogen oder herumgeschraubt wird, dann bewegt sich nicht allein dieser Teil, sondern das Ganze gerät in Bewegung.» Zum Schluss erinnerte er sich an seinen Mentor zu Beginn seiner Lehreraufbahn. In dessen Klassenzimmer hing stets eine Krawatte, die er dann anzog, wenn er den Schülerinnen und Schülern etwas Wichtiges mitzuteilen hatte. Gebauer zog ebenfalls eine Krawatte an und bekräftigte seinen Willen, die anspruchsvolle Aufgabe in der GL zu übernehmen. Die Delegierten wählten ihn schliesslich mit überwiegender Mehrheit in die GL.

Zum Schluss der Versammlung verabschiedete Dagmar Rösler GL-Mitglied Bruno Rupp, der nach elf Jahren per 31. Juli 2021 das Gremium verlässt. «Wer sich deine Ämtli-Liste anschaut, kann sofort erfassen, welch grosses Engagement du für den LCH geleistet hast», betonte Rösler. Rupp's Mandate reichen von SRF mySchool über verschiedene Vertretungen des LCH in kantonalen Sektionen bis hin

zum Einsitz im Rat für deutsche Rechtschreibung. Dank seiner Französischkenntnisse bildete er eine wichtige Brückenverbindung zu den Lehrerinnen und Lehrern in der Romandie. Rösler unterstrich Rupp's Qualitäten als besonnener Zuhörer, der im entscheidenden Moment die richtigen Fragen gestellt habe. «Er geht sachlich an die Dinge heran und kann mit feinem Humor und gutem Gespür für die Menschen auch das nicht Offensichtliche sehen.» Mit tosendem Applaus und einer Standing Ovation drückten die Anwesenden ihre Wertschätzung für Bruno Rupp aus, der sich tief berührt für die intensive, spannende und bereichernde Zeit in der GL bedankte.

Die nächste ordentliche DV findet am 11. Juni 2022 in Luzern statt – hoffentlich in gewohnter Manier vor Ort mit allen Delegierten. ■

Maximiliano Wepfer